

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 10

Artikel: Freiwilligenarbeit mit Tradition
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**PRO
SENECTUTE**
TICINO E
MOESANO



Pier Giorgio
Cagnasso,
Geschäftsführer.

Freiwilligenarbeit mit Tradition

Pro Senectute Ticino e Moesano unterhält fünf Tagesheime für demenzkranke Männer und Frauen. Die finanzielle Unterstützung des Kantons und die Mithilfe von Freiwilligen sind für deren Betrieb unerlässlich.

VON USCH VOLLENWYDER

Vor zwei Jahren erst ist die Geschäftsstelle von Pro Senectute Ticino e Moesano in ein ehemaliges Altersheim in einem Luganeser Wohnquartier umgezogen. Auf zwei Stockwerken rund um einen Innenhof befinden sich ihre Büros, Sitzungszimmer und Kursräume. Auch die Beratungsstellen von Lugano und Umgebung, der gut ausgebaute Fusspflegedienst und das Tagesheim von Lugano sind in diesem Backsteingebäude im Quartier Molino Nuovo untergebracht. Im Innenhof steht ein weisser Tisch, umgeben von wild wachsendem Oleander, Hibiskus und Palmen. Hier können sich die Gäste des Tagesheims aufhalten.

Das Betreiben von insgesamt fünf Tagesheimen – neben Lugano noch in Locarno, Giubiasco, Balerna und Faido – ist eine Schwerpunktaufgabe von Pro Senectute Ticino e Moesano. Alle fünf «Centri

Diurni Terapeutici» werden nach den gleichen Grundsätzen geführt: In jedem Heim besetzt ausgebildetes Fachpersonal zusammen 250 Stellenprozent und betreut ein Dutzend demenzkranke Männer und Frauen. Unterstützt wird es in seiner Arbeit von einer Gruppe Freiwilliger. Die meisten der kranken Gäste werden mit dem hauseigenen Bus am Morgen zu Hause abgeholt und am Abend wieder zurückgebracht. Dieses Angebot bedeutet eine grosse Entlastung für die pflegenden Angehörigen und gibt den Patientinnen und Patienten Anregungen und eine Struktur im Alltag.

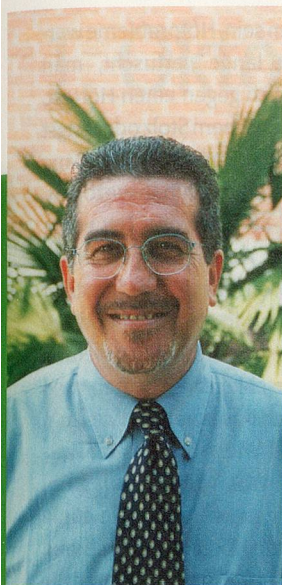
Tagesheime und Freiwilligenarbeit

Im Tagesheim in Lugano sitzen die Gäste, vorwiegend Frauen, um einen Tisch herum und spielen «Tombola» – in der Deutschschweiz Lotto genannt. Die Nachfrage nach einem Platz ist gross, noch einmal so viele Patientinnen und Patienten sind angemeldet. Die Betreu-

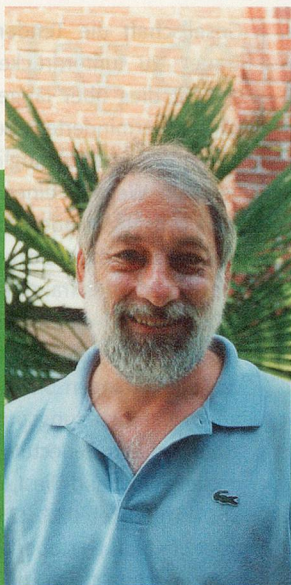
ung der an der Alzheimer- oder einer anderen Demenzkrankheit leidenden Männer und Frauen ist intensiv. Ohne die Mithilfe von Freiwilligen wäre die Zukunft der fünf Tagesheime ungewiss.

Die Freiwilligenarbeit hat bei Pro Senectute Ticino e Moesano eine besondere Tradition: Alle Freiwilligen werden in einem Grundkurs in ihr zukünftiges Engagement eingeführt. Bevor sie sich vertraglich für ein selbst gewähltes, aber regelmässiges Arbeitspensum verpflichten, können sie zwischen Büroarbeiten, Einsätzen bei verschiedenen Pro-Senectute-Angeboten oder einem Engagement in einem Tagesheim wählen.

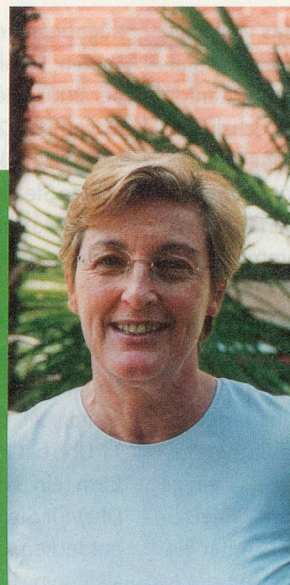
Viele der über hundert Freiwilligen seien selber Seniorinnen und Senioren, sagt der Geschäftsleiter Pier Giorgio Cagnasso: «Doch in den letzten Jahren ist es immer schwieriger geworden, Freiwillige zu finden, und noch viel schwieriger, sie für ein verbindliches Engagement zu gewinnen.» Verantwortlich für den Be-



Vincenzo Prati,
Stellvertreter
des Geschäfts-
leiters und
Verantwort-
licher des Be-
reichs «Hilfen
zu Hause».



Americo Bulla,
Leiter «Creativ
Center».



Pasqualina
Gianinazzi,
Verantwort-
liche Adminis-
tration und
Buchhaltung.

reich «Volontariato» ist der Leiter des «Creativ Centers», Americo Bulla. Das «Creativ Center» bietet neben Bildungs- und Sportkursen jährlich auch rund zwölf Ferienwochen an – in den Bergen und am Meer. Besonders gefragt sind zurzeit Computerkurse: In Lugano ist der eigene Kursraum mit seinen acht Arbeitsplätzen jeden Tag dreimal belegt, und auch auswärtige Kurse sind jeweils sofort ausgebucht. Neu schreibt Pro Senectute Ticino e Moesano auch Italienischkurse für Deutschsprachige aus.

Mit uns und zu uns

Zu den Angeboten von Pro Senectute zitiert Americo Bulla, der erst vor kurzem den Berufswechsel von der Privatwirtschaft in eine Non-Profit-Organisation gewagt hat, einen Leitspruch: «Wenns dir gut geht, komm mit uns – wenns dir schlecht geht, komm zu uns.» So sollen die jüngeren Seniorinnen und Senioren ermuntert werden, mit Pro Senectute zusammen die verschiedensten Aktivitäten zu pflegen – um später, wenn Hilfe nötig wird, zu ihr zu kommen und ihr breit gefächertes Beratungs- und Dienstleistungsangebot in Anspruch zu nehmen.

Neben den für Lugano und die nähere Umgebung zuständigen Beratungsstellen gibt es im Tessin fünf weitere regionale Informations- und Beratungsstellen für ältere Menschen. Dabei ist Moesano eine Aussenstelle von Bellinzona und bedient das Misox und das bündnerische

Calancatal. Da so viele Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer ihr Pensionierungsalter im Tessin verbringen, werden nach Möglichkeit zweisprachige Sozialarbeitende angestellt.

Einen grossen Erfolg verzeichnet der Mahlzeitendienst: Die Nachfrage nach warmen Mahlzeiten hat im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr um elf Prozent auf 315212 zugenommen. Und auch im ersten Halbjahr 2003 wurden bereits wieder über 157000 Mahlzeiten abgegeben. Er sei unter anderem zuständig für die Logistik von Pro Senectute, lacht Vincenzo Prati, der Stellvertreter des Geschäftsleiters und Verantwortliche für den Bereich Hilfen zu Hause. Dass auch ältere Menschen in den

entlegensten Tälern und Berggebieten mit warmen Mahlzeiten versorgt werden können, ist eine besondere Herausforderung für den Organisator.

Zusammenarbeit, gegenseitiger Respekt und Verständnis auf allen Ebenen ist für den Geschäftsleiter Pier Giorgio Cagnasso ein grosses Anliegen. Vom Kanton wird die Stiftung Pro Senectute in ihrer Arbeit grosszügig unterstützt. Personal und Freiwillige haben im Stiftungsrat von Pro Senectute Ticino und Moesano ein Mitspracherecht. Pier Giorgio Cagnasso arbeitet eng mit seinen Bereichsleitenden zusammen: «Zu viert suchen wir Lösungen und treffen Entscheidungen – und kommen so ans Ziel.» ■

PRO SENECTUTE IM KANTON TESSIN IN ZAHLEN

- Wohnbevölkerung über 60 (Moesano inbegriffen):** 74 660 (23 Prozent der Gesamtbevölkerung)
- Gründungsjahr von Pro Senectute Ticino e Moesano:** 1920
- Stiftungsratspräsident:** Avvocato Alfredo Mariotta
- Geschäftsleiter:** Pier Giorgio Cagnasso
- Angestellte Mitarbeitende:** 60 Personen (insgesamt 41,25 Stellen)
- Freiwillige und Angestellte mit teilweise sehr kleinen Arbeitspensen:** 318 Personen (Mahlzeitendienst 181, Alter+ Sport 112, Tagesheime 18, diverse Einsätze 7)
- Jahresumsatz 2002:** CHF 9,9 Millionen
- Adresse der Geschäftsstelle:** Via Vanoni 8/10, c.p. 4664, 6904 Lugano
Telefon 091 912 17 17, Fax 091 912 17 99, Mail info@ti.pro-senectute.ch, Internet www.ti.pro-senectute.ch
- Beratungsstellen:** Bellinzona (091 825 92 92), Leventina, Blenio, Riviera (091 862 42 12), Locarno, Vallemaggia (091 751 31 31), Lugano (091 912 17 87), Malcantone (091 912 17 85), Mendrisiotto, Basso Ceresio (091 695 51 41), Moesano/Misox (091 827 37 37), Valle del Vedeggio (091 912 17 81).